

# Eine Tradition pflegen

Über die Schulter geschaut: In der Werkstatt von Glasbläser Jan Henry Reiter

**Altstadt.** (tlz/kh) Seit 25 Jahren ist er mit Leib und Seele Glasbläser. Und dabei kam Jan Henry Reiter eher zufällig zu diesem Handwerk.

In seiner Schauwerkstatt im Innenhof am Waidspeicher, dort zwischen all den Brennern und Glas in allen möglichen Formen und Farben, erzählt er, während ein Grappaglas kunstvoll seine entsprechende Form findet, wie er eigentlich Tischler werden wollte. Im einstigen Funkwerk bewarb er sich, dort konnte man als Tischler, Klempner oder Glasbläser seine Lehrer machen. Da war es der Vater von Jan Henry Reiter, der dem suchenden Sohnnemann den Beruf des Glasblägers schmachhaft machte – weil er individuell arbeiten und die künstlerische Freiheit genießen könne. Als sich der junge Mann nun dafür entschied, war der Ausbildungsplatz bereits vergeben. Glück im Unglück: Der eigentliche „Kandidat“ bestand den Gesundheitstest nicht, und Jan Henry Reiter „rutschte“ nach.

1984 beendet er seine Ausbildung Glasapparatebau, die technische Seite der Glasbläserei, in Ilmenau. Danach arbeitet Reiter bis 1990 in der Oszillografenherstellung, der Fertigung von Röhrentechnik. 1990 schließlich der mutige Schritt in die Selbstständigkeit. In Bad Langensalza eröffnet er ein Geschäft. 1999 zieht es ihn aber wieder zurück nach Erfurt, und hier beginnt er im Herzen der Altstadt mit seiner Schauwerkstatt. Neben der Arbeit dort ist Reiter auch regelmäßig auf Kunsthandwerksmärkten und Erfurts Weihnachtsmarkt sowie anderen Stadtfesten dabei, führt seine Kunst vor – zeigt, wie aus Glasstangen und -klumpen zarte Gläser, Vasen, Karaffen und Figuren entstehen. „Ich liebe diesen Beruf wegen seiner Kreativität“, so Reiter, der schnell auf Kundenwünsche reagieren könne, aber auch an Glasbläser-Kollegen verweist, wenn seine Möglichkeiten ausgeschöpft sind. „Ich pflege eben eine alte Thüringer Tradition und entwickle sie weiter.“



Ein Grappaglas entsteht hier gerade in den geschickten Händen von Jan Henry Reiter.  
Foto: bild13/Heßland